

Schulnachrichten.

Kuratorium und Lehrer-Kollegium der Realschule.

I. Kuratorium.

- Herr Oberbürgermeister **Küper**, Vorsitzender.
" Beigeordneter **Emil de Greiff**, Kommerzienrat.
" Beigeordneter **A. v. Heimendahl**, Geh. Kommerzienrat.
" Stadtverordneter **W. Elfes**.
" **H. Lagelée**.
" Königl. Maschineninspektor **Rohde**.
Der Direktor.

II. Lehrer-Kollegium.

- | | |
|--|--|
| Quossek , Direktor. | Bemme , ordentlicher Lehrer. |
| Professor Dr. Hoedt , Oberlehrer. | Dr. Ellenbeck , wissenschaftl. Hilfslehrer. |
| Dr. Jansen , Oberlehrer. | Dr. Meier , wissenschaftl. Hilfslehrer. |
| Dr. Schmitz , Oberlehrer. | Schwab , wissenschaftl. Hilfslehrer. |
| Stoffels , Oberlehrer. | Franck , wissenschaftl. Hilfslehrer. |
| Oberlehrer Müller , Zeichenlehrer. | Dr. Winter , wissenschaftl. Hilfslehrer (von Herbst 1889 ab). |
| Dr. Freund , ordentlicher Lehrer. | Hehner , wissenschaftl. Hilfslehrer (von Herbst 1889 ab). |
| Bremer , kath. Religionslehrer. | Kaiser , Elementarlehrer. |
| von Hugo , ordentlicher Lehrer. | Spans , Elementarlehrer. |
| Bohle , ordentlicher Lehrer. | Pfarrer Schütz , evang. Religionslehrer. |
| Dr. Weisflog , ordentlicher Lehrer. | Schewe , Lehrer der Vorschule. |
| Heitmann , ordentlicher Lehrer. | Kemmerling , Lehrer der Vorschule. |
| Dr. Junker , ordentlicher Lehrer. | Voos , Lehrer der Vorschule. |
| Dr. Köhler , ordentlicher Lehrer (bis Herbst 1889). | Holzapfel , Probekandidat (von Herbst 1889 ab). |
| Dr. Schürmeyer , ordentlicher Lehrer. | |
-

1. Klasse 1. Lehrer Herr ... 2. Klasse 1. Lehrer Herr ...

3. Klasse 1. Lehrer Herr ... 4. Klasse 1. Lehrer Herr ...

5. Klasse 1. Lehrer Herr ... 6. Klasse 1. Lehrer Herr ...

7. Klasse 1. Lehrer Herr ... 8. Klasse 1. Lehrer Herr ...

9. Klasse 1. Lehrer Herr ... 10. Klasse 1. Lehrer Herr ...

11. Klasse 1. Lehrer Herr ... 12. Klasse 1. Lehrer Herr ...

13. Klasse 1. Lehrer Herr ... 14. Klasse 1. Lehrer Herr ...

15. Klasse 1. Lehrer Herr ... 16. Klasse 1. Lehrer Herr ...

17. Klasse 1. Lehrer Herr ... 18. Klasse 1. Lehrer Herr ...

19. Klasse 1. Lehrer Herr ... 20. Klasse 1. Lehrer Herr ...

21. Klasse 1. Lehrer Herr ... 22. Klasse 1. Lehrer Herr ...

23. Klasse 1. Lehrer Herr ... 24. Klasse 1. Lehrer Herr ...

25. Klasse 1. Lehrer Herr ... 26. Klasse 1. Lehrer Herr ...

27. Klasse 1. Lehrer Herr ... 28. Klasse 1. Lehrer Herr ...

29. Klasse 1. Lehrer Herr ... 30. Klasse 1. Lehrer Herr ...

31. Klasse 1. Lehrer Herr ... 32. Klasse 1. Lehrer Herr ...

33. Klasse 1. Lehrer Herr ... 34. Klasse 1. Lehrer Herr ...

35. Klasse 1. Lehrer Herr ... 36. Klasse 1. Lehrer Herr ...

37. Klasse 1. Lehrer Herr ... 38. Klasse 1. Lehrer Herr ...

39. Klasse 1. Lehrer Herr ... 40. Klasse 1. Lehrer Herr ...

41. Klasse 1. Lehrer Herr ... 42. Klasse 1. Lehrer Herr ...

43. Klasse 1. Lehrer Herr ... 44. Klasse 1. Lehrer Herr ...

45. Klasse 1. Lehrer Herr ... 46. Klasse 1. Lehrer Herr ...

47. Klasse 1. Lehrer Herr ... 48. Klasse 1. Lehrer Herr ...

49. Klasse 1. Lehrer Herr ... 50. Klasse 1. Lehrer Herr ...

51. Klasse 1. Lehrer Herr ... 52. Klasse 1. Lehrer Herr ...

53. Klasse 1. Lehrer Herr ... 54. Klasse 1. Lehrer Herr ...

55. Klasse 1. Lehrer Herr ... 56. Klasse 1. Lehrer Herr ...

57. Klasse 1. Lehrer Herr ... 58. Klasse 1. Lehrer Herr ...

59. Klasse 1. Lehrer Herr ... 60. Klasse 1. Lehrer Herr ...

2 b. Übersicht über die Verteilung der Stunden

Nr.	Lehrer,	I sup.	I inf. a.	I inf. b.	II a.	II b.	III a.	III b.	III c.
1	Quossck , Direktor.	5 Mathem.			5 Englisch				
2	Prof. Dr. Hoedt , Oberl., Ord. I sup.	4 Physik. 3 Chemie.	4 Physik 3 Naturb.	4 Physik					
3	Dr. Jansen , Oberlehrer, Ord. I inf. a.	3 Deutsch 5 Französ. 4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch						
4	Dr. Schmitz , Oberlehrer, Ord. II a.	2 Geschicht. 1 Geograph.	2 Geschicht. 1 Geograph.		3 Deutsch 6 Französ. 2 Geschicht.				
5	Steffels , Oberlehrer, Ord. I inf. b.			3 Deutsch 5 Französ. 4 Englisch			6 Französ. 5 Englisch		
6	Oberlehrer Müller , Zeichenlehrer	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	
7	Dr. Freund , ord. Lehrer, Ord. III b.						2 ev. Religion 6 Französ. 5 Englisch 2 Geogr.		
8	Bremer , kath. Religionslehrer		2 kath. Religion		1 kath. Religion		2 kath. Religion	2 kath. Religion	
9	von Hugo , ord. Lehrer, Ord. III a.				2 Geograph. 2 Naturb.		2 Geogr. 6 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb. 6 Mathem.	
10	Böhle , ord. Lehrer, Ord. II b.			5 Mathem. 3 Naturb.		6 Mathem. 2 Naturb.	2 Turnen		
11	Dr. Weislog , ord. Lehrer, Ord. III c.							6 Mathem. 2 Naturb. 2 Turnen	
12	Heitmann , ord. Lehrer, Ord. VI a.					6 Französ. 5 Englisch			
13	Dr. Junker , ord. Lehrer, Ord. VI b.		5 Mathem.		6 Mathem.				
14	Dr. Schürmeyer , ord. Lehrer, Ord. IV a.								
15	Bemme , ord. Lehrer, Ord. IV c.			2 Geschicht. 1 Geograph.			3 Deutsch 2 Gesch.		
16	Dr. Ellenbeck , wissenschaft. Hüfl., Ord. V b.								
17	Dr. Meier , wissenschaft. Hüfl., Ord. V c.				3 Deutsch 2 Geschicht. 2 Geograph.		3 Deutsch 2 Gesch.		

unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1889-90.

IV a.	IV b.	IV c.	V a.	V b.	V c.	VI a.	VI b.	VI c.	Vorkl. a.	Vorkl. b.	Vorkl. c.	Sa.
												10
												19
												21
												20
												23
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									24
					2 ev. Religion			3 ev. Religion				22
2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	3 kath. Relig.	3 kath. Relig.		2 kath. Religion			24
		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.				2 Naturb.				24
												24
	6 Mathem. 2 Naturb.			6 Rechnen								24
4 Deutsch 8 Französ.		6 Mathem.				4 Deutsch 8 Französ. 1 Gesch.						24
		4 Deutsch 8 Französ. 2 Geschicht. 2 Geograph.				5 Rechn. 2 Naturb. 4 Deutsch 8 Französ.						24
2 ev. Religion	2 ev. Religion		2 ev. Religion			3 ev. Religion						24
												23
												24



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

A. Realschule.

	VI C.	VI B.	VI A.	V C.	V B.	V A.	IV C.	IV B.	IV A.	III C.	III B.	III A.	II B.	II A.	I inf. B.	I inf. A.	I sup.	Sa.
Evang. Religionslehre	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Kath. Religionslehre	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	60
Französisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	6	6	6	6	6	5	5	5	117
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	59
Mathematik und Rechnen	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	96
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	—	34
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	34
Summa	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30	32	32	32	

B. Vorschule.

	A.	B.	C.	Sa.
Evangelische Religionslehre	2	2	2	2
Katholische Religionslehre	2	2	2	2
Deutsch	8	8	8	24
Rechnen	6	5	4	15
Schreiben	4	3	2	9
Gesang	1	1	1	2
Turnen	1	1	1	2
Summa	22	20	18	

3. Absolvierte Lehrpensen.

A. Realschule.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Hoedt.

Religionslehre. a) evangelisch: Wiederholung der Bibelkunde, einzelner Lieder und Psalmen, sowie der Hauptfragen des Katechismus. Lektüre der wichtigsten Abschnitte des Evangeliums Marci und des Briefes Jacobi. Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Die Kirchengeschichte der neueren Zeit mit kurzer Wiederholung der älteren. 2 St. Pfarrer Schütz.

b) katholisch: Die katholische Sittenlehre. Wiederholung der Glaubenslehre, besonders der Lehre von den h. Sakramenten. Die wichtigsten Ereignisse der Kirchengeschichte mit Berücksichtigung des Lebens der hervorragendsten Heiligen. Die wichtigsten Konfessionsunterschiede. 2 St. Bremer.

Deutsch. Kürzere Abhandlungen ästhetischen und historischen Inhalts, Charakteristiken und Vergleiche, Kritiken und Abhandlungen nach dem deutschen Lesebuch von Linnig II, T. Litteraturgeschichte im Anschlusse an die im Unterrichte gelesenen und besprochenen Dichter. Die Wallenstein-Trilogie. Maria Stuart. Inhaltsangabe der Gudrun mit Proben aus einer guten Übersetzung. Freie Vorträge. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Dr. Jansen.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

- 1) Die Belagerung von Mainz i. J. 1793. (Nach Erckmann-Chatrion.) 2) „Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken, durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt.“ 3) Heinrichs I. Verdienste um Deutschland. 4) Ein Turnier im 13. Jahrhundert. 5) Die Begründung der britischen Herrschaft in Indien. (Nach Macaulay.) 6) Der Staatsrat der Königin Elisabeth. (Nach Schillers Maria Stuart II. 3.) 7) Charakteristik des Marquis von La Seiglière nach Sandeau. (Klassenarbeit.) 8) Wallensteins Abfall vom Kaiser. (Nach Schillers Drama „Wallenstein“.) 9) Lebens- und Charakterbild der Maria Stuart, nach Schiller. (Aufsatz bei der schriftlichen Entlassungsprüfung.)

Französisch. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Syntax. Besonders eingehend wurden wiederholt das Pronomen, die Übereinstimmung des Verbs mit dem Subjekt, die Kasus der Verben, der Infinitiv mit und ohne Präposition und die Konjunktionen. Nach Plötz' Schulgrammatik. — Gelesen wurde: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée und Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache. Einführung in die französische Korrespondenz. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 5 St. Dr. Jansen.

Englisch. Wiederholung des Pensums der Unter-Prima. Die Syntax des Adverbs und Verbs, die Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen nach Gesenius II, § 131—267. — Gelesen wurde Macaulay, Lord Clive und Tennyson, Enoch Arden. Übungen im mündlichen Gebrauche der englischen Sprache, Einführung in die englische Korrespondenz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Dr. Jansen.

Geschichte und Geographie. Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte vom Emporkommen des fränkischen Reiches bis zur neuesten Zeit unter steter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates; Behandlung der ausserdeutschen Geschichte, soweit sie für das Verständnis der vaterländischen nötig ist. Nach Dietsch und Eckertz. — Europa und die Kolonien der europäischen Staaten mit besonderer Berücksichtigung der Kolonien Deutschlands. Die wichtigsten Verkehrswege und Verkehrsmittel, die Haupterzeugnisse des Bodens und die Bemühungen namentlich deutscher und englischer Forscher um die Aufdeckung des Innern von Afrika. Wiederholung der Grundlehren der mathematischen Geographie. Nach Daniel. 3 St. Dr. Schmitz.

Mathematik. Wiederholungen aus der Trigonometrie; Stereometrie. Ausgewählte Kapitel der synthetischen Geometrie, Konstruktionsaufgaben. Nach Reidt. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, reduzierbare Gleichungen höhern Grades, Diophantische Gleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Nach Heilermann und Diekmann. 5 St.

Der Direktor.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

- 1) Die Halbierungslinie eines Dreieckswinkels teilt die gegenüberliegende Seite im Verhältnis 9:13; wie gross sind die beiden anderen Seiten, wenn ihre Summe gleich 132 m ist?
- 2) Durch den einen der beiden Schnittpunkte zweier Kreise eine Gerade so zu ziehen, dass die entstehenden Sehnen sich wie die zugehörigen Radien verhalten.
- 3) Aus der Differenz zweier Seiten eines Dreiecks $a - b = f$, der Differenz der Höhenabschnitte auf der dritten Seite $p - q = d$ und der Differenz der dieser letzteren anliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$ sämtliche Winkel des Dreiecks zu berechnen? Gegeben $f = 3$ m, $d = 5$ m, $\delta = 36^\circ 20'$.
- 4) Ein gerader Cylinder, von welchem der Radius der Grundfläche r und die Höhe h gegeben sind, soll durch eine Ebene, die durch einen Punkt des Umfanges des Grundkreises geht, so geteilt werden, dass der Inhalt des an der Grundfläche liegenden Stückes zu dem des anderen sich wie $p : q$ verhalte; unter welchem Winkel muss der Schnitt zur Grundfläche geneigt sein? Gegeben $r = 1\frac{1}{2}$ m, $h = 5$ m, $p : q = 2 : 5$.

Physik. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Akustik und aus der Optik. Wiederholung des gesamten Lehrstoffs. Nach Münch, Lehrbuch der Physik. 4 St. Prof. Dr. Hoedt.

Chemie. Die Metalloide und ihre wichtigsten anorganischen Verbindungen. Gewichts- und Volumenverhältnisse bei chemischen Processen. Erläuterung derselben an Beispielen und Aufgaben. Atomistische Molekulartheorie und Wertigkeit der Elemente. Säuren, Basen und Salze. Die wichtigsten Metalle und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. Nach Rüdorff, Grundriss der Chemie. 3 St. Prof. Dr. Hoedt.

Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen auf farbiges Papier in zwei Kreiden mit Wischer und Stift oder auf farbiges Papier in abgesetzten Farbönen. 3 St. Müller.

Unter-Prima.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Jansen; Coetus B: Oberlehrer Stoffels.

Religionslehre. a) evangelisch: 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima.

b) katholisch: 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima.

Deutsch. Aus dem Lesebuche von Linnig II. T. wurden prosaische Musterstücke zur Veranschaulichung der Kultur und Geschichte des klassischen Altertums, sowie Musterbeispiele zur Charakteristik hervorragender Schriftsteller vorgenommen. Ferner wurden schwierigere antike Balladen Schillers erklärt und einzelne auswendig gelernt, sodann solche Gedichte besprochen, die zur Charakteristik der hervorragendsten Dichter der neuern Blüteperiode dienen. Gelesen wurde Goethes Hermann und Dorothea in Coetus A Schillers „Wilhelm Tell“ in Coetus B, sowie Proben aus einer guten Übersetzung des Nibelungenliedes, dessen ganzer Inhalt fest eingepägt wurde. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St.

Coetus A: Dr. Schmitz; Coetus B: Stoffels.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

Coetus A: 1) Das Mittelmeer als Vermittlerin der Kultur bis auf Kolumbus. 2) Das Löwenthor von Mykene. (Nach einer im Klassenzimmer hängenden Abbildung.) 3) Kaiser und Reich in den Gedichten der Freiheitssänger. 4) Das neue deutsche Reich und der Sänger der Erfüllung. (E. Geibel.) 5) Kirchliches Leben nach dem Nibelungenliede. 6) Siegfrieds und Chriemhildens Einzug in Worms. (Eine Situationszeichnung.) (Klassenaufsatz.) 7) Rüdiger von Bechlarern im Widerstreit zweier Pflichten. 8) Inwiefern enthält der Bericht des Apothekers von den Vertriebenen ein Bild seines eigenen Charakters? 9) Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann kennen lernte, und welchen Einfluss hat das Erlebte auf ihren Charakter gehabt? (Klassenaufsatz.)

Coetus B: 1) Siegfried und Achilles. (Parallele.) 2) Die Burgunden bei Rüdiger von Bechlarern. 3) Die Turniere. 4) Egypten und seine Bewohner zur Zeit der ägyptischen Expedition der Franzosen (nach Thiers, Expedition en Egypte). 5) „Die Sonne bringt es an den Tag“ von Chamisso und „die Kraniche des Ibykus“ von Schiller. (Parallele.) 6) Scharnhorsts Verdienste um das preussische Heer und das deutsche Vaterland. (Klassenaufsatz.) 7) Die Eingangsscene in Schillers „Wilhelm Tell“. 8) Baumgartens Rückkehr. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“, 1. Aufzug.) 9) Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? (Klassenaufsatz.)

Französisch. Wiederholung des Subjonctif, der Veränderlichkeit des Partizips und der Syntax des Artikels. Die Syntax des Adjektivs, des Adverbs und Pronomens, die Übereinstimmung des Verbums mit dem Subjekt, der Kasus der Verba, der Infinitiv mit und ohne Präposition, die Konjunktionen. Nach Ploetz

Schulgrammatik. Lekt. 66–79. Gelesen wurde Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte und Souvestre, Au Coin du Feu. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 5 St. Coetus A: Dr. Jansen; Coetus B: Stoffels.

Englisch. Die Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und Fürworts. Nach Gesenius II § 1–130. Lektüre: Southey, Life of Nelson und Byron, The Prisoner of Chillon. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche der englischen Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Coetus A: Dr. Jansen; Coetus B: Stoffels.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte mit Einschluss des Notwendigen aus der orientalischen. Römische Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Gründung der fränkischen Monarchie. Nach Dietsch und Eckertz. Asien, Amerika, Afrika, Australien physikalisch und politisch. Die hauptsächlichsten Verkehrswege. Nach Daniel. 3 St. Coetus A: Dr. Schmitz; Coetus B: Bemme.

Mathematik. Umfang und Inhalt des Kreises, die Anfangsgründe der synthetischen Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie. Nach Reidt. Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Nach Heilermann und Diekmann. 5 St. Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle.

Physik. Einleitung in die Naturlehre. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Aggregatzustände. Die Grundbegriffe der Mechanik. Das Wichtigste aus der Statik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Elektromagnetismus, Elektrodynamik und Induktion. Nach Münch, Lehrbuch der Physik. 4 St. In beiden Coeten: Prof. Dr. Hoedt.

Naturbeschreibung. Ausgewählte Kapitel der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere. Besprechung einiger wichtiger Punkte der Gesundheitslehre. — Mineralogie: Kennzeichenlehre, besonders Krystallographie; chemische Grundbegriffe. Vorkommen, Beschreibung und Zusammensetzung der wichtigsten Mineralien. Nach Rüdorff. 3 St.

Coetus A: Prof. Dr. Hoedt; Coetus B: I. S. Prof. Dr. Hoedt, i. W. Bohle.

Zeichnen. (Coetus A kombiniert mit Ober-Prima.) Zeichnen nach leichtern Gipsmodellen (Ornamenten) mit Kohle oder schwarzer und weisser Kreide auf Tonpapier. Erklärung von Formen. Eingehende Besprechung und Erläuterung von Licht und Schatten, Lokalton, Schlagschatten und Reflexen. 3 St.

In beiden Coeten: Müller.

Sekunda.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Schmitz; Coetus B: Bohle.

Religionslehre: a) evangelisch: Erklärung des Evang. Matthäi, insbesondere der Bergpredigt und der Gleichnisreden Jesu. Erklärung der Apostelgeschichte. Einzelne Lieder und Psalmen wurden gelernt. 2 St. Pfarrer Schütz.

b) katholisch. Die Lehre von der Person, dem Leben und dem Werke des Erlösers. Hauptinhalt der heiligen Schrift, besonders der Bücher des neuen Testaments. Die wichtigsten Ereignisse der Kirchengeschichte. Erklärung und Auswendiglernen einiger Kirchenlieder. 2 St. Bremer.

Deutsch. Anleitung zum Disponieren und Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke aus dem Lesebuche von Linnig II. T. Erlernung und Wiederholung schwierigerer Balladen von Uhland und Schiller; im Anschlusse hieran biographische Mitteilungen und das Wichtigste aus der Metrik und der Lehre von den Tropen und Figuren. Aus der Grammatik von Wilmans II. Teil § 1–80 Laut, Silbe, Ton und Wortschatz. Wiederholung der Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St.

Coetus A: Dr. Schmitz; Coetus B: Dr. Meier.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

Coetus A: 1) Welches waren die hauptsächlichsten Gründe für die Entstehung und Entwicklung des Hansabundes? (Mit Benutzung eines Prosastückes im Lesebuch.) 2) Der Pasterzengletscher. Nach einer im Klassenzimmer hängenden Abbildung. 3) Das Urserenthal. Unter teilweiser Benutzung des gleichnamigen Lesestückes von Sulzer. 4) Was sagen die Säger der Freiheitskriege von der Grösse und Schönheit des

deutschen Vaterlandes? 5) Der Tag eines Jägers. 6) Die Erfüllung der Barbarossa-Sage — nach Geibels Gedicht — durch Kaiser Wilhelm I. 7) Ein bürgerliches Wohnzimmer im sechzehnten Jahrhundert. (Nach einem Anschauungsbilde.) 8) Der Fluch des Sängers und seine Erfüllung. Eine Situationszeichnung. (Klassenaufsatz.) 9) Der Tod Ewalds von Kleist in der Schlacht bei Kunersdorf. (Im Anschluss an die französische Lektüre.) 10) Die Macht des Gesanges nach Uhlands „Tallefer“ und „Bertran de Born“. 11) Der Knappe in Schillers „Taucher“ wagt zum zweiten Male den Sprung ins Meer. Ein Gemälde. 12) Wodurch hat Friedrich der Grosse Preussen zu einer europäischen Grossmacht erhoben? (Klassenaufsatz.)

Coetus B: 1) Ein Fehngericht. (Erzählung eines Freigesprochenen.) 2) Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. (Ein Vergleich.) 3) Welche Erfolge erzielte Bertran de Born durch seine Sangeskunst? 4) Polykrates. (Nach Herodot.) 5) Die Rückkehr des Möros. (Bericht eines Augenzeugen in Einzelbildern.) 6) Zwei Szenen aus Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 7) Der Drachentöter. (Eine Charakteristik.) 8) Die Wüste. (Nach einem Anschauungsbilde.) 9) (Klassenaufsatz.) Der Fluchtversuch Friedrichs des Grossen. (Im Anschluss an die französische Lektüre.) 10) Omar. (Mit Benutzung zweier Gedichte des Lesebuches.) 11) Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schillers „Taucher“ darstellt. 12) Anteil der Dichter der Befreiungskriege an der Erhebung Preussens. 13) Napoleons Rückzug aus Russland i. J. 1812. (Klassenaufsatz.)

Französisch. Grammatik: Teilweise Wiederholung des Pensums der Tertia; dazu aus Ploetz' Schulgrammatik Lektion 46–65, enthaltend den Gebrauch der Zeiten und Moden und die Syntax des Artikels. Gelesen wurde Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Daran anschliessend Sprechübungen. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Coetus A: Dr. Schmitz; Coetus B: Heitmann.

Englisch. Wiederholung des Pensums der Tertia, dazu aus Gesenius I, Kap. 14–24, enthaltend die Steigerung der Adjektiva, das Adverb, Zahlwort, unbestimmte Fürwort, die Hilfsverben des Modus und die unregelmässigen Verben. Gelesen wurde Marryat, The Children of the New Forest. Daran anschliessend Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St.

Coetus A: Der Direktor; Coetus B: Heitmann.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Wiener Kongress. Kurze Übersicht über die folgende Zeit bis zum Frankfurter Frieden 1871, nach Eckertz. 2 St.

Coetus A: Dr. Schmitz; Coetus B: Dr. Meier.

Geographie. Deutschland in seinen natürlichen und politischen Verhältnissen mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. Die deutschen Kronländer Österreichs, die Schweiz, Belgien und Holland. Nach Daniel. 2 St. Coetus A: I. S. Dr. Schmitz, i. W. v. Hugo; Coetus B: Dr. Meier.

Mathematik. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen grader Linien und von der Ähnlichkeit der Figuren, sowie die Sätze über Ausmessung von Parallelogrammen, Dreiecken, Trapezen und Polygonen. Die Berechnung des Kreisumfangs und des Kreisinhalts. Konstruktionsaufgaben. Nach Reidt. Die linearen Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; zahlreiche eingekleidete Aufgaben zur Übung im Ansetzen von Gleichungen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und algebraischen Ausdrücken. Die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten, nach Heilermann und Diekmann. 6 St.

Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle.

Naturbeschreibung. Übersicht über die niederen Pflanzen. Das Wichtigste von den Weichtieren, Würmern, Stachelhäutern, Pflanzentieren und Urtierchen. 2 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Bohle.

Zeichnen. Fortsetzung der Übungen der vorigen Klasse. Gezeichnet wurde nach den Übergangsmodellen von Heimerdinger; gegen Ende des Jahres wurden Flachornamente und andere nach Gipsmodellen in den Umrissen dargestellt. 2 St.

In beiden Coeten: Müller.

Tertia.

Ordinarien: Coetus A: von Hugo; Coetus B: Dr. Freund; Coetus C: Dr. Weisflog.

Religionslehre. a) evangelisch: Das Notwendigste aus der Bibelkunde, Hauptinhalt der Geschichtsbücher des alten Testaments und Lektüre einzelner Abschnitte derselben. Vier Kirchenlieder und Psalm 139 nebst Jes. 53, V. 3–5 wurden gelernt; ausgewählte Sprüche nach dem Kanon. Geographie des heiligen Landes. 2 St.

Beide Abteilungen: Dr. Freund.

b) katholisch. Die Lehre von der Gnade und von den Sakramenten. Erklärung des hl. Messopfers. Die Lehre von der Kirche. Einzelne Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2 St.

Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Flexionslehre nach Wilmanns, II. Teil, S. 59—96. Gelesen wurden aus dem Lesebuche von Linnig II. T. einzelne Stücke über Mythologie, Bilder zur mittleren Geschichte des deutschen Volkes, Beschreibungen erzählender Art, geographische Bilder; erklärt und zum Teil auswendig gelernt wurden von epischen Dichtungen vorwiegend Uhlands und Schillers grössere Balladen, sowie lyrische Gedichte vorwiegend patriotischen Inhalts. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St.

Coetus A: Bemme; Coetus B: I. S. Dr. Freund, i. W. Dr. Meier; Coetus C: I. S. Franck, i. W. Hehner.

Französisch. Das Pensum der Quarta wurde wiederholt und als Klassenpensum aus Plötz' Schulgrammatik Lektion 24—45 durchgenommen. Gelesen wurde Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Sprechübungen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Coetus A: Stoffels; Coetus B: Dr. Freund; Coetus C: Franck.

Englisch. Durchgenommen wurden aus Gesenius I. T. die ersten 13 Kapitel. Die zusammenhängenden englischen Übungsstücke wurden gelesen, übersetzt und auswendig gelernt, die übrigen englischen, sowie die deutschen Übungsstücke sämtlich übersetzt. Sprechübungen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Coetus A: Stoffels; Coetus B: Dr. Freund; Coetus C: I. S. Dr. Meier, i. W. Hehner.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Anfang der Reformation. Nach Eckertz. 2 St.

Coetus A: Bemme; Coetus B: I. S. Dr. Freund, i. W. Dr. Meier; Coetus C: Franck.

Geographie. Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. Nach Daniel. 2 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: I. S. v. Hugo, i. W. Dr. Freund; Coetus C: I. S. Dr. Ellenbeck, i. W. Franck.

Mathematik. Abschluss des Rechnens durch eine kurze Wiederholung zu Anfang des Sommerhalbjahres. Die Kreislehre und die Sätze über Flächen und Flächengleichheit geradliniger Figuren nebst den dazu gehörigen Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Konstruktionsaufgaben. Nach Reidt. Die Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von Zahlen und Polynomen. Die Verhältnisse und Proportionen. Nach Heilermann und Diekmann. 6 St. Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Bohle; Coetus C: Dr. Weisflog.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Besprechung der Gräser, Seggen, Gymnospermen. Pflanzengeographie. b) Im Winter: Kurze, zusammenfassende Übersicht der Systematik der Wirbeltiere. Gliedertiere, besonders die einheimischen Arten. Nach Schilling. Coetus A u. B: v. Hugo; Coetus C: Dr. Weisflog.

Zeichnen. Zeichnen nach Heimerdingers Holzmodellen I. Serie. Jedes Modell wurde in sechs verschiedenen Stellungen gezeichnet und zwar im Zeichenblock mit Berücksichtigung perspektivischer Auffassung. Die Vorderkanten wurden scharf, die Kanten der Kehrseiten punktiert angegeben. 2 St.

In allen Coeten: Müller.

Quarta.

Ordinarien: Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: I. S. Dr. Köhler, i. W. Dr. Winter; Coetus C: Bemme.

Religionslehre. a) evangelisch: Die nicht auf Sexta und Quinta vorgenommenen Geschichten des alten und neuen Testaments. Nach Schumachers „Biblische Geschichten“. Das „Vater unser“ mit der nötigen Worterklärung, Erlernung von 4 Kirchenliedern und von Psalm 90 und 103. Ausgewählte Sprüche nach dem Kanon. Das Kirchenjahr. 2 St.

I. S. Abt. I: Voos. Abt. II: Dr. Köhler; i. W. beide Abteilungen: Dr. Ellenbeck.

b) katholisch: Die Gebote Gottes und der Kirche. Von der Sünde und der Tugend. Biblische Geographie. Erklärung und Einprägung von 7 Kirchenliedern. 2 St. Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Aus Linnig I. T. wurden Lesestücke über die deutsche Volkssage und Erzählungen aus der alten und deutschen Geschichte, auch einzelne geographische Beschreibungen vorgenommen. Ferner wurden leichtere Balladen und Romanzen gelesen und erklärt, sowie lyrische Gedichte vorwiegend patriotischen Inhalts; acht Gedichte wurden auswendig gelernt. Der einfache nackte und der erweiterte Satz, der zusammengesetzte

Satz, die Interpunktion, nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik II. T., § 138—222. Wiederholung der Regeln der Rechtschreibung. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 4 St.

Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: I. S. Dr. Köhler, i. W. Dr. Winter; Coetus C: Bemme.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, der persönlichen Fürwörter und der Regeln über die Veränderlichkeit des Participle passé. Alsdann wurden die ersten 23 Lektionen aus Ploetz' Schulgrammatik, die unregelmässigen Verben enthaltend, durchgenommen. Gelesen wurden Anekdoten, Dialoge und kleine Gedichte aus Ploetz' Elementarbuch; einige wurden auswendig gelernt. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 8 St.

Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: I. S. Dr. Köhler, i. W. Dr. Winter; Coetus C: Bemme.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, aus der römischen bis zum Beginne der Kaiserzeit, mit Zugrundelegung der Geographie des alten Griechenland und Italien, nach Jäger. 2 St.

Coetus A und B: I. S. Dr. Ellenbeck, i. W. Dr. Winter; Coetus C: Bemme.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Die einfachsten Thatsachen der mathematischen Geographie. Nach Daniel. 2 St. Coetus A u. B: I. S. Dr. Ellenbeck, i. W. Dr. Winter; Coetus C: Bemme.

Mathematik. Rechnen: Die geraden Linien und Winkel; die Lehre vom Dreieck; das Parallelogramm und das Trapez. Durchnahme der einschlägigen Fundamentalaufgaben und einfacher Konstruktionsaufgaben über das Dreieck. Nach Reidt. Zins- bez. Prozentrechnung, Rabatt- und Diskonto-, Gesellschafts- Mischungs- und Kettenrechnung. Nach Schellen. 6 St.

Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Weisflog; Coetus C: Dr. Junker.

Naturbeschreibung. a) im Sommer: Früchte, Samen, schwierigere Familien der Dikotylen und die wichtigsten Klassen der Monokotylen; b) im Winter: die Reptilien, Amphibien und Fische. Nach Schilling. 2 St.

Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Weisflog; Coetus C: v. Hugo.

Zeichnen. Freihändiges Zeichnen nach Wandtafeln von Stuhlmann, Reihe B und C.

In allen Coeten: Müller.

Schreiben. Übungen grösserer Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Rundschrift. 2 St.

In allen Coeten: Kaiser.

Quinta.

Ordinarien: Coetus A: I. S. Spans, i. W. Hehner; Coetus B: Dr. Ellenbeck; Coetus C: Dr. Meier.

Religionslehre. a) evangelisch: Ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments. Nach Schumachers „Biblische Geschichten“. Die Glaubensartikel mit der nötigen Erklärung des Inhaltes 4 Kirchenlieder wurden gelernt; ausgewählte Sprüche nach dem Kanon; Psalm 1 und 23. 2 St.

I. S. beide Abteilungen: Dr. Freund; i. W. Abt. I: Dr. Ellenbeck, Abt. II: Dr. Freund.

b) katholisch: Das apostolische Glaubensbekenntnis. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten überhaupt. Erklärung des Kirchenjahres. Einzelne Kirchenlieder wurden gelernt. 2 St.

Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die Satzlehre nach Wilmanns Grammatik, I. T. Gelesen wurden aus Linnig, I. T., schwierige Fabeln, Märchen und Erzählungen, deutsche Heldensagen, einfache Beschreibungen, erzählende, sowie patriotische Gedichte; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 4 St.

Coetus A: I. S. Spans, i. W. Hehner; Coetus B: Dr. Ellenbeck; Coetus C: Dr. Meier.

Französisch. Wiederholung der wichtigeren Lektionen des Sextapensums. Dazu aus Ploetz' Elementarbuch, Lekt. 51 bis Schluss: Zahlwörter, Article partitif, regelmässige Konjugation, persönliche Fürwörter, Veränderlichkeit des Participle passé, die gebräuchlichsten unregelmässigen Zeitwörter. Zusammenhängende Stücke. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit.

Coetus A: I. S. Dr. Köhler, i. W. Hehner; Coetus B: Dr. Ellenbeck; Coetus C: Dr. Meier.

Geschichte. Der trojanische Sagenkreis und die deutschen Sagen; Erzählungen aus dem Leben hervorragender Persönlichkeiten der vaterländischen Geschichte. Nach Linnigs deutschem Lesebuche, I. T. 1 St.
Coetus A: I. S. Spans, i. W. Hehner; Coetus B: Kaiser; Coetus C: I. S. Schwab, i. W. Spans.

Geographie. Die physische und politische Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Nach Daniel. 2 St.

Coetus A: I. S. Spans, i. W. Hehner; Coetus B: Dr. Ellenbeck; Coetus C: I. S. Kaiser, i. W. Spans.

Rechnen. Wiederholung des Sextapensums. Die Decimalbrüche; Regel de Tri in ganzen Zahlen; gemeine und Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regel de Tri. Das Mass-, Münz- und Gewichtssystem. Nach Scheilen. Geometrisches Zeichnen. 6 St. Coetus A: Spans; Coetus B: Dr. Weisflog; Coetus C: Schwab.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Wiederholung des Sextapensums. Die Blüte. Das Linnésche System und die leichteren Klassen der Dikotylen. b) Im Winter: Die Vögel. Nach Schilling. 2 St.

Coetus A und B: v. Hugo; Coetus C: Schwab.

Zeichnen. Verbindungen gerader Linien zu schwierigen Figuren ohne Hülfe eines Netzes nach Wandtafeln von Stuhlmann im ersten Tertial. Anwendung des Kreises, des Ovals, der Spirale in verschiedenen Kombinationen zu ornamentalen Formen im zweiten und dritten Tertial. 2 St.

Coetus A: Müller; Coetus B und C: Schewe.

Schreiben. Übungen in der Ausführung ganzer Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St.
In allen Coeten: Kaiser.

Sexta.

Ordinarien: Coetus A: Heitmann; Coetus B: Dr. Junker; Coetus C: Franck.

Religionslehre. a) evangelisch: Die biblischen Geschichten des alten Testaments, nach Schumachers „Biblische Geschichten“, mit Auswahl. Die 10 Gebote. Einige Kirchenlieder. Ausgewählte Sprüche nach dem Kanon. 3 St.

I. S. beide Abteilungen: Voos; i. W. Abt. I: Dr. Ellenbeck. Abt. II: Dr. Freund.

b) katholisch: Die gebräuchlichsten Gebote. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre. Das Allgemeine von den Sakramenten. Die Busse. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten und neuen Testament. Die Evangelien und 6 Kirchenlieder. 3 St.
Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Wilmanns Grammatik, I. Teil bis S. 35, das Zeitwort und die Fürwörter, aber nur in soweit, als dies für den französischen Unterricht erforderlich war. — Orthographische und grammatische Übungen. — Erklärung und Einprägung von Lesestücken und Gedichten aus Linnig, I. T. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Coetus A: Heitmann; Coetus B: Dr. Schürmeyer; Coetus C: Franck.

Französisch. Nach Ploetz' Elementarbuch, Lekt. 1-50, Deklination der Substantive, die Komparation der Adjektive, das bezügliche, fragende und hinweisende Fürwort und die Hilfsverba avoir und être. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St.

Coetus A: Heitmann; Coetus B: Dr. Schürmeyer; Coetus C: Franck.

Geschichte. Griechische und römische Sagen im Anschlusse an einzelne Persönlichkeiten. Nach Linnigs deutschem Lesebuche, I. T. 1 St.

Coetus A: Heitmann; Coetus B: Kaiser; Coetus C: Franck.

Geographie. Heimatskunde. Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Übersicht von Europa; genauer die vier anderen Erdteile. Nach Daniel. 2 St.

Coetus A: I. S. Kaiser, i. W. Spans; Coetus B: I. S. Kaiser, i. W. Spans; Coetus C: Spans.

Rechnen. Wiederholung der vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Nach Schellen. 5 St.

Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Junker; Coetus C: Spans.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Die einleitenden Begriffe. Kurze Übersicht über die einzelnen Hauptteile der Pflanzen: Wurzel, Stengel, Blatt. b) Im Winter: Die Säugetiere. Nach Schilling. 2 St.
Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Junker; Coetus C: v. Hugo.

Freihandzeichnen. Nach Vorzeichnungen an der Wandtafel wurden gerade Linien verschiedener Richtung in Netzen gezeichnet, zu geradlinigen Mustern vereinigt und die Schraffierung einzelner Felder geübt. Ebenso wurden krumme Linien, der Kreis und die Ellipse in Verbindung mit Geraden eingeübt. 2 St.

In allen Coeten: Voos.

Schreiben. Die Buchstaben und ihre Verbindungen zu Wörtern in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St.
In allen Coeten: Kaiser.

Von dem lehrplanmässigen Religionsunterrichte der Anstalt waren keine evangelischen und vier katholische Schüler entbunden.

B. Vorschule.

Vorklasse A.

Ordinarius: Schewe.

Religion. a) evangelisch: Zwölf Geschichten des alten und zwölf Geschichten des neuen Testaments. Die zehn Gebote. Das Vaterunser und einige andere Gebete. Einzelne Liederstrophen und biblische Sprüche wurden auswendiggelernt. 2 St.
Voos.

b) katholisch: Die gebräuchlichsten Gebete. Die Anfangsgründe der katholischen Religion, namentlich die Lehre von Gott. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem alten und aus dem neuen Testamente. 2 St.
Bremer.

Deutsch. Leseübungen. Besprechung von Lesestücken. Erlernung von Gedichten. Die Biegung der Wortarten und ihre Anwendung in Sätzen. Ab- und Aufschreiben von Lesestücken mit Veränderung der Zahl-, Geschlechts-, Personen- und Zeitverhältnisse. Diktierübungen. Wortbildung durch Vorsilben, Nachsilben und Zusammensetzung. 8 St.
Schewe.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und mit mehrfach benannten Zahlen. 6 St.
Schewe.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift. 4 St.
Schewe.

Gesang. Melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Lieder. 1 St.

I. S. Schewe, i. W. Voos.

Turnen. Freiübungen. Spiele. 1 St.

I. S. Schewe, i. W. Voos.

Vorklasse B.

Ordinarius: Kemmerling.

Religion. a) evangelisch: Kombiniert mit Vorklasse A. 2 St.

b) katholisch: Kombiniert mit Vorklasse A. 2 St.

Deutsch. Leseübungen. Kurze Besprechung von Lesestücken. Erlernung einiger Gedichte. Aufschreiben der Lesestücke. Diktierübungen. Deklination des Hauptwortes mit dem bestimmten und unbestimmten Geschlechtsworte. 8 St.
Kemmerling.

Rechnen. Übung in den vier Rechnungsarten im Zahlenraume von 20 bis 100. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 100 bis 1000. 5 St.
Kemmerling.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift. 3 St. I. S. Kemmerling, i. W. Voos.
 Gesang. Melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Lieder. 1 St. Kemmerling.
 Turnen. Freiübungen. Spiele. 1 St. Kemmerling.

Vorklasse C.

Ordinarius: Voos.

Religion. a) evangelisch: Kombiniert mit Vorklasse A. 2 St.

b) katholisch: Kombiniert mit Vorklasse A. 2 St.

Deutsch. Der erste Teil der Crefelder Lese-Fibel wurde ganz durchgearbeitet; dann auch der grösste Teil des zweiten Teiles. Buchstabieren. Abschreiben der Lesestücke. Erlernen kleiner Gedichte. 8 St

Voos.

Rechnen. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 1 bis 100. 4 St.

Voos.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift. 2 St.

Voos.

Gesang. Kombiniert mit Vorklasse B. 1 St.

Turnen. Kombiniert mit Vorklasse B. 1 St.

Israelitischer Religionsunterricht.

Die israelitischen Schüler der Anstalt wurden in der Religionslehre durch den Herrn Oberrabbiner Dr. Horowitz zusammen mit denjenigen des hiesigen Gymnasiums und des Realgymnasiums in den Räumen der letztgenannten Anstalt unterrichtet. Es nahmen an diesem Unterrichte 35 Schüler der Realschule teil, welche, in drei Abteilungen eingeteilt, in je zwei wöchentlichen Lehrstunden folgende Lehrpensen absolvierten:

Abteilung A (Prima und Secunda). Religionslehre: Wiederholung, sodann Pflichten gegen Eltern, Lehrer, König und Vaterland. Biblische und nachbibl. Geschichte: Wiederholung; sodann über Maimonides und seine religionsphilosophischen Werke. Ausführliche Besprechung des Buches Hiob. Ausgewählte Psalmen.

Abteilung B (Tertia und Quarta). Religionslehre: Wiederholung und die Lehre von der Offenbarung. Bibl. Geschichte bis zum Aufbau des zweiten Tempels. Einige Gebete.

Abteilung C (Quinta und Sexta). Über Gott und seine Eigenschaften. Biblische Geschichte bis zur Regierung Davids, Auswendiglernen von biblischen, den Erzählungen entsprechenden Versen. Einige Gebete. Fest- und Gedenktage.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Schüler der Anstalt waren in zehn Turnabteilungen geteilt, von welchen auf die Klassen Prima und Sekunda je eine, auf Tertia, Quarta, Quinta und Sexta je zwei kamen. Jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Turnstunden.

In den sechs unteren Abteilungen wurden besonders einfache Frei-, Gang- und Ordnungsübungen betrieben, dazu kamen die Anfänge im Gerätturnen am Bock, Reck, Barren und Springel.

In der dritten und vierten Abteilung trat das Gerätturnen mehr in den Vordergrund, bei den Freiübungen wurden leichte Eisenhanteln gebraucht.

In den beiden ersten Abteilungen wurden schwierigere Gerätübungen, Hantel und Eisenstabübungen sowie verwickeltere Ordnungsübungen vorgenommen.

Die Zahl der vom Turnen befreiten Schüler betrug 30, darunter 12 wegen Teilnahme am Konfirmandenunterricht.

Im Sommer wurde jede dritte Turnstunde zu Bewegungsspielen auf einem von Herrn Rentner Bitter gütigst zur Verfügung gestellten grösseren Platze verwendet; ferner unternahmen alle Abteilungen der fünf unteren Klassen unter Leitung der Lehrer der Naturgeschichte sowie der Ordinarien zwei bis drei Ausflüge zum Sammeln von Pflanzen, und an einem, bzw. zwei halben Tagen machten sämtliche Schüler der Anstalt unter Leitung der Lehrer in mehreren Abteilungen eine Turnfahrt nach einem geeigneten Orte der Umgegend.

Mit der Leitung des Turnunterrichtes waren die ord. Lehrer Bohle, Dr. Weisflog und Dr. Köhler, bzw. der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Winter, sowie der Vorschullehrer Kemmerling betraut; die nach der Verfügung vom 10. Februar 1883 J.-Nr. 9889 S. C. eingerichtete engere Turnkonferenz bestand ausser den genannten Lehrern aus dem Direktor und den ordentlichen Lehrern v. Hugo und Spans.

b. Gesang.

Behufs Unterricht im Gesang waren die stimmgebabten Schüler der Anstalt von Quarta aufwärts zu einer Abteilung vereinigt, welche in zwei wöchentlichen Stunden unter Leitung des Lehrers Spans ihre Übungen abhielt, die Schüler der Quinta wurden zusammen durch den Lehrer Schewe, die der Sexta in zwei Abteilungen durch die Lehrer Spans und Schewe in zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Coblenz, den 21. Mai 1889, J. Nr. 5975 S. C. Es ist Schülern und Eltern gegenüber aufs Entschiedenste zu betonen, dass das Turnen gleich den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist. Bei Anträgen auf Befreiung vom Turnunterricht sind Zeugnisse, welche einem Schüler die Beteiligung am Turnunterrichte lediglich im Interesse seiner Gesundheit untersagen, nicht anzunehmen; diese haben sich vielmehr darüber auszusprechen, von welcher Art von Übung der Schüler zu befreien sei.

2. Coblenz, den 11. Juni 1889, J. Nr. 5860 S. C. Die endgültige Anstellung des katholischen Religionslehrers Bremer wird bestätigt.

3. Coblenz, den 9. September 1889, J. Nr. 9649 S. C. Die Berufung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Winter wird genehmigt.

4. Deßgl., J. No. 9572 betr. den wissenschaftlichen Hilfslehrer Hehner.

5. Coblenz, den 9. September 1889, J. Nr. 9650 S. C. Die Beförderung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Bemme zum ordentlichen Lehrer wird bestätigt.

6. Coblenz, den 25. October 1889, J. Nr. 11636 S. C. Der bisherige ordentliche Lehrer Stoffels ist durch Verfügung des Herra Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten vom 17. Oktober ds. Js., U. II. No. 7969 zum etatsmässigen Oberlehrer der Anstalt befördert, dem ordentlichen Lehrer Müller der Titel „Oberlehrer“ verliehen worden.

7. Coblenz, den 28. Januar 1890, J. Nr. 387, S. C. Die Beförderung der bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Ellenbeck und Dr. Meier zu ordentlichen Lehrern vom 1. April ds. Js. ab wird bestätigt.

8. Coblenz, den 29. Januar 1890, J. Nr. 260 S. C. Die endgültige Anstellung des Vorschullehrers Kemmerling vom 1. April ds. Js. ab wird genehmigt.

9. Coblenz, den 6. Februar 1890, J. Nr. 930 S. C. Hinsichtlich der Herbstferien wird bestimmt, dass der Unterricht Samstag, den 16. August ds. Js. zu schliessen und Montag, den 22. September ds. Js. wieder aufzunehmen ist.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1889-90 nahm Montag, den 29. April, seinen Anfang, nachdem die Prüfung der neu eintretenden Schüler Sonnabend, den 27. April, stattgefunden hatte.

Da mit Beginn desselben eine dritte Abteilung der Tertia und eine zweite Abteilung der Unterprima errichtet wurde, so musste gleichzeitig eine entsprechende Vermehrung der Lehrerstellen vorgenommen werden, und zwar wurde die Zahl der Oberlehrer sowie die der ordentlichen Lehrer um je eine vermehrt; die erstere wurde dem ordentlichen Lehrer Stoffels, an dessen Statt der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Köhler zum ordentlichen Lehrer befördert wurde, die letztere dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Schürmeyer verliehen, während der ordentliche Lehrer Müller den Titel „Oberlehrer“ erhielt. An Stelle der vorgenannten beiden Hilfslehrer wurden die in gleicher Eigenschaft bis dahin am Realgymnasium Musterschule zu Frankfurt a. M. bzw. Gymnasium zu Essen thätigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Schwab und Franck berufen. An der Vorschule wurde der bisherige provisorische Lehrer Schewe endgültig angestellt, und die Stelle des in den städtischen Volksschuldienst zurücktretenden Lehrers Laute dem Volksschullehrer Voos provisorisch übertragen. Im Laufe des Sommerhalbjahres wurde der kath. Religionslehrer Bremer als solcher endgültig angestellt, und als dann Ende desselben Halbjahres der ordentliche Lehrer Dr. Köhler, welcher 2½ Jahre in treuer Pflichterfüllung und mit anerkanntem wertem Erfolge an der Anstalt gewirkt hatte, einen Ruf an das Progymnasium zu Münden in Hannover annahm, wurde die dadurch frei werdende ordentliche Lehrerstelle dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Bemme übertragen; als Ersatz wurde der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Winter und, da gleichzeitig eine Vermehrung der Lehrkräfte als notwendig sich erwiesen hatte, der Kandidat des höhern Schulamts Hehner mit Beginn des Winterhalbjahres an die Realschule berufen. Gleichzeitig trat der Kandidat des höheren Schulamts Holzapfel zur Ableistung des pädagogischen Probejahres bei der Anstalt ein.

Der Vorschullehrer Voos war vom 16. Juni ab auf 4 Wochen, der ordentliche Lehrer Dr. Schürmeyer und die wissenschaftlichen Hilfslehrer Bemme und Schwab waren vom 29. Juli ab auf je 8 Wochen zu militärischen Übungen einberufen; da diese Übungszeit der letztgenannten Lehrer zum grössten Teil mit den Herbstferien zusammenfiel, und da während der übrigen Zeit die Mitglieder des Lehrerkollegiums mit dankenswertem Eifer die Unterrichtsstunden der einberufenen Lehrer übernahmen, so wurde eine nennenswerte Störung des Unterrichts nicht hervorgerufen; auch als gegen Ende des Sommerhalbjahres noch der Lehrer Kaiser auf 5½ Wochen wegen einer Erkrankung der Atmungsorgane den Unterricht aussetzen musste, gelang es, durch eine vermehrte Anspannung sämtlicher vorhandenen Kräfte den Ausfall ohne Nachteil für den geregelten Betrieb des Unterrichts zu decken.

Leider hatte die Anstalt den Tod mehrerer hoffnungsvoller Schüler zu beklagen; am 29. Juli 1889 unterlag der Quintaner Max Schröder einem gastrisch-nervösen Fieber; am 10. Oktober 1889 wurde der Vorschüler Heinrich Herzog und am 23. Januar 1890 der Vorschüler Paul Josten von der Diphtheritis dahingerafft; am 22. März 1890 starb der Vorschüler Heinrich Figge an den Folgen der Masern.

Die Geburts- und Sterbetage der verewigten Herrscher Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in vorschriftsmässiger Weise begangen; die Festfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des regierenden Kaisers fand am 27. Januar, wegen der Landestrauer für die kürzlich entschlafene Kaiserin Augusta unter Ausschluss der Öffentlichkeit, statt; die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Schmitz, während passende Gesänge und Vorträge von vaterländischen Dichtungen die Feier verherrlichten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889-90.

	A. Realschule.								B. Vorschule.			
	I sup.	I inf.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	A.	B.	C.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1889	1	27	49	64	94	117	127	479	35	22	19	76
2) Abgang bis Schluss des Schuljahres 1888-89	1	13	4	15	17	6	9	65	6	—	—	6
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	39	43	66	98	101	26	379	21	19	—	40
3b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	3	6	7	11	89	116	6	5	12	23
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889-90	6	47	52	78	116	125	132	556	30	25	12	67
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	3
6) Abgang „	1	6	3	5	7	5	2	29	1	1	—	2
7a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	1	4	2	8	3	1	—	4
8) Frequenz am Anfange des Wintersemesters	5	41	49	74	110	125	132	536	34	26	12	72
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—
10) Abgang „	1	1	3	1	5	3	3	17	1	—	1	2
11) Frequenz am 1. Februar 1890	4	40	46	73	105	125	130	523	33	26	11	70
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16.4	16.6	15.5	14.7	13.2	12.5	11.4	—	9.5	8.1	6.8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1) Am Anfange des Sommersemesters	221	300	—	35	497	57	2	27	33	—	7	64	3	—
2) Am Anfange des Wintersemesters	210	293	—	33	477	58	1	29	36	—	7	68	4	—
3) Am 1. Februar 1890	210	281	—	32	465	57	1	28	36	—	6	66	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 19, Michaelis 1889: 6, Weihnachten 1889: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1889: 13, Michaelis 1889: 6, Weihnachten 1889: 1 Schüler.

3. Übersicht der Abiturienten.

Am 15. Februar ds. Js. fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Henning die mündliche Entlassungsprüfung des Ostertermines statt. Die vier Schüler der Ober-Prima hatten sich derselben unterzogen und erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, nämlich:

1) Friedrich Barlen, geboren den 9. März 1873 zu Crefeld, evangelisch, Sohn des Uhrmachers Barlen zu Crefeld, war 7 Jahre auf der Realschule und zwar 2 in Prima, davon 1 in Ober-Prima; er wird sich dem Baufache widmen.

2) Max Coenen, geboren den 6. September 1873 zu Crefeld, evangelisch, Sohn des verstorbenen Agenten Coenen zu Crefeld, war 7 Jahre auf der Realschule und zwar 2 in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima; er will Kaufmann werden.

3) Albert Haeffs, geboren den 25. Juli 1871 zu Crefeld, katholisch, Sohn des verstorbenen Eisenbahn-Assistenten Haeffs zu Crefeld, war 6 Jahre auf der Realschule und zwar 2 in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima; er beabsichtigt in ein Lehrerseminar einzutreten.

4) Hans Müller, geboren den 13. September 1874 zu Mainz, katholisch, Sohn des Eisengiessereibesitzers Müller zu Crefeld, war 7 Jahre auf der Realschule und zwar zwei in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima; er wird die kaufmännische Laufbahn einschlagen.

Den Abiturienten Coenen und Haeffs wurde auf Grund ihrer Klassenleistungen in Prima und ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

a. Für die Lehrerbibliothek.

Von der Handelskammer zu Crefeld: Gierke, die zoologische Station in Neapel. Kassel 1884. 12 Exemplare. Von der J. Grooss'schen Verlagshandlung in Heidelberg: Otto Kunze, kleine englische Sprachlehre, 3. Aufl. 1889.

b. Für die naturbeschreibende Sammlung.

Von Herrn H. Gross mehrere Stufen krystallisierten Schwefels von Girgenti (Sicilien), von dem Sextaner Keussen 2 Köpfe des amerikanischen Pfefferfressers, von dem Sextaner Königs eine gelbe Natter in Spiritus, von dem Quintaner Kirches ein Eisvogel und ein Fischreiher, von dem Quintaner Schnuck die Haut einer Klapperschlange, von den Quintanern Heussen und W. Schäfer je ein Eichhörnchennest, von dem Quartaner Wienges eine Nachtschwalbe, von dem Quartaner Kremer der Schädel eines Albatros; Koloradokäfer mit Larve in Spiritus; einige Conchylien und Korallen; Pfeilspitzen amerikanischer Indianer; von den Tertianern Hannen und Buchholz mehrere Arten einheimischer Schmetterlinge, von dem Sekundaner W. v. Elten ein grosser Maiskolben (Lombardei).

Für diese Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt den geziemenden Dank aus.

2. Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft:

A. Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen, herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten, Berlin 1889. Deutsche Litteraturzeitung, herausgegeben von Fresenius, X. Jahrgang, Berlin 1889. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von Behaghel und Neumann, X. Jahrgang, Heilbronn 1889. Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur, herausgegeben von Behrens und Koerting, Bd. X und XI, Oppeln und Leipzig, 1889. Englische Studien, Organ für englische Philologie, herausgegeben von Eugen Kölbing, Bd. XII, Heilbronn 1889. Historische Zeitschrift, herausgegeben von H. v. Sybel und Lehmann, Neue Folge, 25. Bd., Jahrgang 1889, München und Leipzig. Mitteilungen aus der historischen Litteratur, herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Berlin, redigiert von F. Hirsch, XV. Jahrgang 1889. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, im Auftrage der historischen Gesellschaft zu Berlin, herausgegeben von Jastrow, IX. und X. Jahrgang, Berlin 1889. Zeitschrift für Schul-Geographie, herausgegeben von Seibert, X. Jahrgang. Wien 1888-89. Jahresbericht über das höhere Schulwesen, herausgegeben von Rethwisch, 3. Jahrgang, Berlin 1889. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von G. Weidner, I. Jahrg., Hamburg 1889-90. Blätter für höheres Schulwesen, herausgegeben von Steinmeyer, VI. Jahrgang, Grünberg 1889. Wagner-Fischer, Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1888. Neue Folge, 19. Jahrgang, Leipzig 1889. Dazu: Generalregister über Band 21—30, herausgegeben von Fischer, Leipzig 1889. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft, 22. Jahrgang, Berlin 1889. Zeitschrift für analytische Chemie, herausgegeben von Fresenius, 28. Jahrgang, Wiesbaden 1889. Annalen der Physik und Chemie. Neue Folge, Bd. 36, herausgegeben von Wiedemann. Dazu: Klug, Namenregister zu Bd. 2—35 der Annalen der Physik und Chemie (1877-1888), Leipzig 1889. Bibliothek deutscher Geschichte, herausgegeben von v. Zwiédineck-Südenhorst, Lieferung 34—46. Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- und Kriegsgewerkschaften der Völker alter und neuer Zeit, 2. Auflage, Lieferung 18, Stuttgart 1889. J. und W. Grimm Deutsches Wörterbuch, VII. Bd., 12. Lieferung, XII. Bd., Lieferung 1—3, Leipzig 1889. Grundriss der germanischen Philologie, herausgegeben von G. Paul, Bd. I, Lieferung 1—2; Bd. II, Abteilung 1—2. Strassburg 1889. L. v. Ranke, Weltgeschichte, VII—IX. Teil, herausgegeben von Dove und Winter, Leipzig 1886-88. Allgemeine deutsche Biographie, herausgegeben durch die historische Kommission bei der Kgl. bayr. Akademie der Wissenschaften, Bd. 1—29, Leipzig 1875-89. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, Bd. 31—34, Berlin 1889. Deutsche Wehrordnung, Berlin 1888. Aus deutschen Lesebüchern. Dichtungen in Poesie und Prosa, erläutert für Schule und Haus, herausgegeben von R. und W. Diellein, Gosche und Polack. 2. Auflage, 5 Bände, Gera und Leipzig 1887. Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, Heft 1—22, Halle 1884-89. Staude, Präparationen zu den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, 3 Teile. Dresden 1888. Völcker, die Reform des höheren Schulwesens. Berlin 1887. Meyer, poetisches Vaterlandsbuch für Schule und Haus. 2 Bände, Leipzig 1881 und 83. Reinitz, Vaterländische Festspiele für höhere Schulen, Breslau 1889. Brehms illustriertes Tierleben, bearbeitet von Fr. Schödler, 3 Bände, Leipzig, o. J. Wildermann. die Grundlehren der Elektrizität und ihre wichtigsten Anwendungen, Freiburg 1885. Lamb, Six Tales from Shakspeare in 6 Exemplaren; Scott's History of Scotland in 6 Exemplaren. Ausgabe des Verlags Velhagen und Klasing in Bielefeld. Macaulay, Lord Clive, herausgegeben von Kressner, in 6 Exemplaren, Rengersche Buchhandlung, Leipzig 1885. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée 1812; Erckmann-Chatrion, La Campagne de Mayence en 1792-93 in je 6 Exemplaren. Verlag von Velhagen und Klasing; Lanfrey, Campagne de 1806-1807, Ausgabe der Rengerschen Buchhuchandlung, Leipzig 1884, in je 6 Exemplaren.

b. Für die Bibliotheca pauperum.

K. Keppels Geschichts-Atlas in 27 Karten. Nürnberg, 10. Auflage, in 5 Exemplaren. Diercke und Gaebler, Schulatlas über alle Teile der Erde. Braunschweig, 12. Auflage, in 4 Exemplaren.

c. An historisch-geographischen Lehrmitteln.

J. Langl's Bilder zur Geschichte. Forum Romanum; Doppelblatt. Hölzels geographische Charakterbilder für Schule und Haus. 1. Supplement (2 Bilder). Vier Wandbilder, zur Kultur und Geschichte Roms und des Mittelalters. Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder, mit 2 Heften Kommentar von Heymann und Übel, Leipziger Schulbilderverlag. Kiepert, Karte von Alt-Griechenland, Berlin 1887. Böttcher und Freytag, Mitteleuropa für den Unterricht in der mittleren und neueren Geschichte, Leipzig 1889. v. Haardt, Schulwandkarte von Amerika, Wien 1889. Sydow-Habenicht's oro-hydrographische Schulwandkarten von Europa (zweimal), deutsches Reich und Nachbarländer (zweimal), Frankreich, Italien, spanische Halbinsel, britische Inseln, Nord- und Süd-Amerika, aus dem Perthes'schen Verlag, Gotha 1889 und 1890.

d. Für die Schülerbibliothek.

Scheuffgen, Meisterwerke unserer Dichter, Band 54—60, Münster o. J. Wildenbruch, Die Quitzows, Berlin 1889.

e. Für die physikalische Sammlung.

Eine dynamo-elektrische Maschine für Handbetrieb. Eine kleine Bogenlampe mit magnetischer Regulierung. Eine dreifache Glühlampe. Ein Wasserzersetzungsapparat. Zwei umspinnene Leitungskabel.

f. Für die naturbeschreibende Sammlung.

Waldspitzmaus, Wasserspitzmaus, Siebenschläfer, Gartenschläfer, Brandmaus, Waldmaus, Gabelweihe, Wasserstaar, Tannenmeise, Blaumeise, Haubenmeise, Fettammer, Ziegenmelker, Fliegenfänger, Wendehals, Grauspecht, Felstaube, Austernfischer, Säbelschnäbler, Strandläufer, Brachvogel, Lachmöve, Spiessente (Männchen), Knäkente (Männchen), Brandente (Männchen), graue Gans, Bergmolch (Spiritus), Knoblauchkröte (dgl.), Kreuzkröte (dgl.), grüne Kröte (dgl.), Sammlung von 50 Käfern, 72 Schmetterlingen, 12 Hautflüglern, 5 Netzflüglern, 15 Gradflüglern und 8 Halbflüglern.

Modell der männlichen und der weiblichen Blüte von *Urtica dioica*. Modell des männlichen und des weiblichen Prothalliums von *Equisetum arvense*.

VI. Stiftungen.

Das Stipendium der Kirschkamp-Stiftung erhielt im verflossenen Schuljahre der Tertianer Henckel, je ein Anteil der Jubiläums-Stiftung wurde den Ober-Primanern Barlen, Coenen und Haeffs verliehen.

Herr Vorwerk aus Barmen schenkte bei Abgang seines Sohnes von der Anstalt 100 Mark, welche zur Beschaffung von Bildern Sr. Majestät für einzelne Klassenzimmer verwendet wurden. Im Namen der Anstalt wird dem genannten Herrn der beste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April, morgens 8 Uhr; die Prüfung neuer Schüler findet Sonnabend den 19. April, vormittags 9 Uhr, statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 18. April, vormittags 8—12 Uhr, in seinem Amtszimmer im Schulgebäude entgegen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendetem 9. Jahre erfolgen kann, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Anmeldung neuer Schüler ist ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein Zeugnis über etwaigen Privatunterricht sowie ein Impfschein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Bescheinigung über die erfolgte zweite Impfung vorzulegen.

Crefeld, den 1. April 1890.

Quossek,

Realschul-Direktor.



VII. Mitteilungen an die S

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April.
Sonnabend den 19. April, vormittags 9 Uhr, statt. Anmeldung
vormittags 8—12 Uhr, in seinem Amtszimmer im Schulge

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule
Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendeter
keit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; ein
Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben
mit benannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichte

Bei der Anmeldung neuer Schüler ist ein Abgabenschein
Zeugnis über etwaigen Privatunterricht sowie ein Impfzeugnis
vollendet haben, eine Bescheinigung über die erforderlichen

Crefeld, den 1. April 1890.

rn.

ler findet
18. April,

Geläufigkeit,
fertigkeit,
angsarten

oder ein
ebensjahr



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April, morgens 8 Uhr. Die Ferien sind schon fast
abgeschlossen. In der ersten Hälfte der Ferien haben die Schüler viel gearbeitet. In der
zweiten Hälfte der Ferien haben die Schüler viel gearbeitet. In der dritten Hälfte der Ferien
haben die Schüler viel gearbeitet. In der vierten Hälfte der Ferien haben die Schüler viel
gearbeitet. In der fünften Hälfte der Ferien haben die Schüler viel gearbeitet. In der
sechsten Hälfte der Ferien haben die Schüler viel gearbeitet. In der siebten Hälfte der
Ferien haben die Schüler viel gearbeitet. In der achten Hälfte der Ferien haben die
Schüler viel gearbeitet. In der neunten Hälfte der Ferien haben die Schüler viel
gearbeitet. In der zehnten Hälfte der Ferien haben die Schüler viel gearbeitet.

Christlich, den 1. April 1900.

Christlich

Süßmann